

Heute

Volldampf voraus in der Dorenburg



Im Niederrheinischen Freilichtmuseum werden bis Ende August Dampfmaschinenmodelle präsentiert. Foto: Wolfgang Kaiser

Grefrath. Lehrer Bömmels bekannte Frage „Wat is en Dampfmaschine?“ aus Heinrich Spoerls Roman „Die Feuerzangebowle“ soll in der gleichnamigen Sonderausstellung des Niederrheinischen Freilichtmuseums in Grefrath beantwortet werden. Dampfmaschinenmodelle und andere dampfbetriebene Spielzeuge aus dem Museumsdepot werden bis zum 25. August der Öffentlichkeit präsentiert, außer montags täglich 10 bis 18 Uhr. Eintritt Erwachsene 4,50 Euro. Red

18-Jähriger randaliert im Erste-Hilfe-Zelt

Oedt. Am Feiertag waren zahlreiche Menschen feiernd unterwegs. Mancherorts musste die Polizei aufgrund überhöhten Alkoholkonsums einschreiten. Gegen 15.50 Uhr wurden Einsatzkräfte nach Oedt ins Auffeld gerufen. Ein stark alkoholisierte 18-jähriger Kölner randalierte im Erste-Hilfe-Zelt, beleidigte Ersthelfer und Einsatzkräfte und leistete Widerstand. Die eintreffenden Einsatzkräfte nahmen den Mann in Gewahrsam, fertigten eine Anzeige und ließen eine Blutprobe entnehmen. hd

Auf B 9 wird Fahrbahn teilweise erneuert

Tönisberg. Die Bundesstraße 9 zwischen Vinnbrück und Klever Straße in Hüls wird ab kommenden Montag, 3. Juni, halbseitig gesperrt. Der Landesbetrieb Straßen NRW erneuert dort in den nächsten Wochen auf dem letzten Teilstück die Fahrbahn. Es wird eine Einbahnstraße in Richtung Krefeld eingerichtet. In Gegenrichtung wird der Verkehr über die B509 und die Kreisstraße 23 wieder auf die B9 umgeleitet. Die Zufahrt von der B9 zur Bergstraße und umgekehrt ist während der Bauarbeiten gesperrt. Red

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Moosgasse 6, 47906 Kempfen
 TELEFON 02152/89262-24; TELEFAX 02152/518993
 E-MAIL redaktion.kempfen@wz.de
 ONLINE www.wz-niederrhein.de
 LESERSERVICE 08 00/1 452 452 (kostenlos aus dem dt. Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
 ANZEIGEN 02152/89262-30

Zwei neue Altenheime müssen her

Die Hospital-Stiftung will am Schmeddersweg zwei voneinander getrennte Einrichtungen bauen. Dafür braucht es aber noch Grundstücke. Das Thema steht auf der Tagesordnung des nächsten Sozial- und Seniorenausschusses.

Von Tobias Klingen

Kempfen. Bei den Planungen für ein neues Seniorenheim am Schmeddersweg landen nun erste Details im politischen Raum. Der Ausschuss für Soziales und Senioren wird sich am 13. Juni mit der aktuellen Situation befassen. In der Vorlage für diese Sitzung geht Dezentral Michael Klee auf Bedingungen ein, die bislang nicht bekannt waren.

So teilt die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, die die neue Einrichtung betreiben soll, mit, dass am Schmeddersweg nunmehr „zwei selbstständige Pflegeeinrichtungen“ vonnöten sein werden. Um den Pflegebedarf in Kempfen decken zu können, sind laut Vorlage 152 neu geschaffene Plätze nötig. Allerdings sehen die gesetzlichen Rahmenbedingungen vor, dass eine neue Einrichtung über maximal 80 Plätze verfügen darf. „Insofern muss die gesamte Platzzahl in Kempfen in zwei Gebäuden errichtet werden“, so die Stadtverwaltung.

Am Schmeddersweg werden 8000 Quadratmeter benötigt

Für ein solches Vorhaben ist nach Angaben der Stadt Kempfen eine Grundstücksgröße von etwa 8000 Quadratmetern nötig. Zur Einordnung: In der Größenordnung gibt es im Grefrather Eisstadion bebaute Flächen. Bislang verfügt die Stiftung am Schmeddersweg – direkt gegenüber vom leerstehenden Sporthotel – ein Grundstück von etwa 5600 Quadratmetern. „Unter anderem im Rahmen von Grundstückstausch hat die Stiftung die Stadt Kempfen gebeten, die erforderlichen Grundstücke in Höhe der Wohnungen für Geflüchtete am Schmeddersweg zur Verfügung zu stellen“, heißt es in der Vorlage. So könne die Zahl von 8000 Quadratmetern erreicht werden.

Nun liegt es nah, dass es bei diesem Tausch um das Areal des Von-Broichhausen-Stiftes am Heyerdrink geht. Wie berichtet, hat sich die Stiftung nach einem langen Hin und Her in den vergangenen Jahren nun dazu entschlossen, das Altenheim neben dem Krankenhaus aufzugeben, wenn die Neubauten fertig sind. Dass das Grund-

stück „Von-Broichhausen-Stift“ Bestandteil des Tauschgeschäftes ist, dafür war am gestrigen „Brückentag“ aus dem Rathaus keine Bestätigung zu bekommen.

In der Vorlage für den Ausschuss macht die Stadt deutlich, dass die Neubauten zeitnah errichtet werden müssen. Zum einen deshalb, weil es im Von-Broichhausen-Stift nur noch 112 stationäre Plätze gibt. Einst waren es 145. Die Stiftung musste die Zahl reduzieren, um die gesetzlich vorgeschriebene Einzelzimmerquote von 80 Prozent zu erfüllen. Diese vom Land eingeführte Quote war auch vor vielen Jahren der Grund, weshalb die Kempener Pflege Landschaft umstrukturiert werden muss. Die Quote sei Ende April durch einen vom Kreis Viersen erlassenen Belegungsstopp im Von-Broichhausen-Stift erreicht worden.

Dieser Stopp geht laut Vorlage aber auch mit einer „vertärkten wirtschaftlichen Belastung“ der Einrichtung einher. In der „nicht mehr zeitgemäßen Gebäudestruktur“ müsse der Personaleinsatz in Tag- und Nachtdienst höher sein als er nach rechnerisch finanziertem Personalschlüssen sein müsste. Eine weitere finanzielle Belastung seien die hohen Instandhaltungskosten im Von-Broichhausen-Stift, das vor 50 Jahren eröffnet worden ist.

Wartezeit auf Pflegeplatz hat sich in Kempfen verlängert

Ein solches Vorhaben ist nach Angaben der Stadt Kempfen eine Grundstücksgröße von etwa 8000 Quadratmetern nötig. Zur Einordnung: In der Größenordnung gibt es im Grefrather Eisstadion bebaute Flächen. Bislang verfügt die Stiftung am Schmeddersweg – direkt gegenüber vom leerstehenden Sporthotel – ein Grundstück von etwa 5600 Quadratmetern. „Unter anderem im Rahmen von Grundstückstausch hat die Stiftung die Stadt Kempfen gebeten, die erforderlichen Grundstücke in Höhe der Wohnungen für Geflüchtete am Schmeddersweg zur Verfügung zu stellen“, heißt es in der Vorlage. So könne die Zahl von 8000 Quadratmetern erreicht werden.

Nun liegt es nah, dass es bei diesem Tausch um das Areal des Von-Broichhausen-Stiftes am Heyerdrink geht. Wie berichtet, hat sich die Stiftung nach einem langen Hin und Her in den vergangenen Jahren nun dazu entschlossen, das Altenheim neben dem Krankenhaus aufzugeben, wenn die Neubauten fertig sind. Dass das Grund-



Gegenüber von Sporthotel (hinten l.) und Flüchtlingswohnungen (vorne l.) sollen in Kempfen zwei Seniorenheime mit jeweils maximal 80 Pflegeplätzen entstehen. Foto: Tobias Klingen

haben. Ein Auszug: 2012/13 hatte man zunächst einen Neubau am Heyerdrink ins Auge gefasst. Dort, wo derzeit Mehrfamilienhäuser der GWG entstehen, habe sich der Grundstückszuschnitt als „ungünstig“ für ein Pflegeheim erwiesen. 2014/15 folgte die Idee, den Krankenhaus-Parkplatz, Berliner Allee/Mülhauser Straße, für einen Neubau zu nutzen. Dieses Grundstück habe ebenfalls nicht die Anforderungen erfüllen können. Außerdem braucht Hospital-Betreiber Artemed die Parkplätze.

2016/17 folgte die Idee, das Von-Broichhausen-Stift im laufenden Betrieb zu sanieren und so eine ausreichende Zahl an Plätzen zu generieren. Gegen diese Planungen sprachen Bauzeit (zwei bis vier Jahre) und Kosten (zirka 18 Millionen Euro). 2018 legte man sich dann auf die Idee fest, am Schmeddersweg neu zu bauen und das Von-Broichhausen-Stift zu verkleinern sowie nach Sanierung weiterzubetreiben. Dies sei allerdings ebenfalls wirtschaftlich nicht darstellbar. Daher soll es nun die aktuelle Lösung sein: zwei getrennte Einrichtungen mit jeweils etwa 80 Plätzen am Schmeddersweg.

Für diesen wechselhaften Planungskurs haben Stiftung und auch Bürgermeister Volker Rübo, der Vorsitzender des Stiftungs-Kuratoriums ist, immer wieder Kritik einstecken müssen. Schließlich ist die Anpassung an die Einzelzimmerquote

in anderen Kommunen gelungen – zum Beispiel in Oedt, wo das evangelische Altenzentrum im Betrieb umgebaut worden ist (die WZ berichtete).

Stadt sieht eine „nachhaltige und zukunftssichere Planung“

In der Vorlage der Verwaltung heißt es nun, dass es „auf den ersten Blick ein lange währernder Prozess einer Entscheidungsfindung“ sei. Bei näherer Betrachtung sei es aber eine „nachhaltige und zukunftssichere Planung“. Der Sachverhalt sei gründlich geprüft worden. Alles sei vor dem Hintergrund geschehen, für die älteren Bewohner das beste Resultat zu erzielen und die Stiftung nicht in ein finanzielles Risiko zu treiben. Hinzu seien immer wieder Verzögerungen „behördlicher und genehmigungstechnischer Natur“ gekommen. Die Planungen bei einem solchen Thema nicht „übers Knie zu brechen“ ist aus Sicht der Stadt Kempfen nachvollziehbar.

Ferner hätten die endgültigen Rahmenbedingungen des Gesetzgebers erst seit 2014 festgestanden. Dies habe jüngst noch einmal das Oberverwaltungsgericht (OVG) „unanfechtbar“ bestätigt. Grundsätzlich entschieden worden ist auf Landesebene über die Einzelzimmerquote aber schon 2003. Daher argumentiert das Land auch damit, dass die Einrichtungen bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 1. August 2018 rund 15 Jahre Zeit hatten.

MEINUNG

Selbstkritik geht anders

Von Tobias Klingen

Nächster Akt in der wechselvollen Planungsgeschichte für ein neues Pflegeheim – oder besser: neue Pflegeheime. Denn nun müssen es zwei voneinander getrennte Einrichtungen sein. Verbunden mit dieser Neuigkeit geht die Stadt Kempfen in der Sitzungsvorlage noch einmal auf die Planungs-Chronologie der vergangenen sieben (!) Jahre ein. Im Fazit zu diesen Planungen werden diese diversen Veränderungen gerechtfertigt. Unter anderem damit, dass die Rahmenbedingungen eigentlich erst seit 2014 feststehen. Nicht erwähnt wird, dass das Gesetz zur Einzelzimmerquote bereits 2003 verabschiedet worden ist. Insofern hätte es sicher nicht geschadet, wenn die Verantwortlichen sich schon vor 2012 etwas intensiver mit dem Thema befasst hätten. Denn das auf das alternde Von-Broichhausen-Stift am Heyerdrink etwas zukommt, war klar.

Die unstrukturierten Planungen mit immer wieder neuen Details der vergangenen Jahre nun als „nachhaltig und zukunftssichernd“ darzustellen, hat mit Selbstkritik nichts zu tun.

Anzeige

LAGERRÄUMUNG bei Betten Beck

Vom 1. bis 29. Juni 2019

Frottiertücher
aus 100 % Baumwolle, flauschig, uni, in modischen Farben
Handtuch 50/100 €8,95
Duschtuch 70/140 €17,95

Jersey Spannlaken
Markenqualität, reine Baumwolle, in großer Farbauswahl
90-100/200 €19,95
140-160/200 €24,95
180-200/200 €29,95

Bettwäsche Garnituren
reine Baumwolle, modische Dessins in Seersucker und Satin
135/200 80/80 €39,95

Sommer Decke
Baumwoll-Steppbett, 100 % Baumwoll-Füllung, waschbar bei 95° C
135/200 €59,95
– ideal für die warme Jahreszeit –

Sommerdaunendecke
240 g weiße neue Gänsedaunen (90 % Daune 10 % Federn)
135/200 €129,95
– herrlich leicht und anschliefbar –

Kopfkissen
100 % Federn in feinem Baumwoll-Inlett
80/80 €39,90

Kopfkissen
1.100 g Federn und Daunen (85 % Federn, 15 % Daunen) in guter Inlett-Qualität
80/80 €54,95 €39,95

Kassettendecke
800 g weiße Daunen in guter Einschütze (90 % Daune, 10 % Federn)
135/200 €299,00 €199,00

Lattenrost
stabile Qualität, mit Schulterkomfort-Zone u. Mittelzonenverstärkung
90/190-100/200 €149,00 €99,00

mit Rücken und Fussverstellung manuell
90/190-100/200 €199,00 €149,00

motorisch, stufenlos verstellbar
90/190-100/200 €498,00 €398,00

Spezial Schaummatratze
7 Zonen – Cellflex Kern, Bezug waschbar
90/190-100/200 €298,00 €198,00

10% Rabatt
auf alle nicht reduzierten Heimtextilien
20% Rabatt
auf nicht reduzierte Ausstellungs-Bettgestelle

Schaumkernmatratze Aruba
hoher Schlafkomfort durch spezielle Wellenprofilierung, Kaltschaum RG 50, Bezug waschbar
90/190-100/200 €429,00 €299,00

Taschenfederkern – Matratze Bella Nova
der körpergerechte Taschenfederkern garantiert höchsten Liegekomfort,
7-Zonen – Matratze mit abnehmbarem, waschbaren Bezug
90/190-100/200 €649,00 €499,00

Bettgestell
Kernbuche massiv, geölt, stabile Verarbeitung
100/200 €498,00 €298,00
140/200 €598,00 €398,00

betten BECK

Krefeld • Königstraße 99 • Tel.: 021 51/2 22 20
Kempfen • Umstraße 5 • Tel. 021 52/51 08 51